



## playfit®: Pioniere bei Outdoor-Fitnessgeräten

Zu einem Zeitpunkt, als etablierte Sportgerätehersteller zunächst abwarten wollten, wie und ob sich dieses neuartige Bewegungsangebot im öffentlichen Raum durchsetzen würde und nicht lediglich eine „Modeerscheinung“ war, haben sich eine Handvoll mutiger und risikobereiter Hersteller an das zukunftsweisende Thema herangewagt.

Lange hielt man am Konzept von Kraftübungen als relevante Trainingsform vehement fest, ohne die Wichtigkeit von Koordination, Beweglichkeit und Mobilität für Menschen zu berücksichtigen, die kaum Fitness betreiben wollten oder konnten. Es fehlte jedoch an attraktiven Angeboten mit Aufforderungscharakter für genau diese Menschen. Daher wurden diese Sportanlagen zunächst auch als „Seniorenspielplätze“ belächelt, weil es nicht so richtig in das bis dahin gängige Bild des leistungsorientierten Freizeitsports passte, auch wenn die ersten Anbieter sehr wohl ein breites Spektrum an Übungsgeräten anboten – nicht nur für Senioren.

Durch den Erfolg der Plätze und die Erkenntnis, dass dieser

„Trimpfad 2.0“ genau ins Zeitalter des demographischen Wandels und der Bewegungsabstinenz eines großen Teils der Bevölkerung passt, behielten die Pioniere recht, und die alt-eingesessenen Hersteller ließen auch nicht lange auf sich warten mit eigenen Angeboten – zum Benefit der Vielfalt und Akzeptanz im Markt und der rasanten Entwicklung von öffentlich zugänglichen Bewegungsparcours.

Seit einigen Jahren ist dieses apparategestützte Bewegungsangebot im öffentlichen Raum nicht mehr wegzudenken. Als Sport- und Fitnessangebot sowie Begegnungsstätte ist es Bestandteil des öffentlichen Lebens geworden und in der Städteplanung angekommen.

Gerade, weil diese Plätze frei zugänglich sind, und die Geräte ohne Aufsicht benutzt werden, ist die Frage der Sicherheit mehr als relevant. Ab 2009 wurde zunächst an einer deutschen Sicherheitsnorm für Outdoor-Fitnessgeräte gearbeitet und die DIN 79000 verabschiedet, welche dann auf europäischer Ebene als Grundlage für die europäische Normarbeit





diente und zur DIN EN 16630:2015 führte. playfit® war schon in der Anfangsphase einer der „Leading Players“ auch bei der Mitarbeit in den entsprechenden Normenausschüssen (DIN / CEN).

Schon immer war für playfit® Sicherheit und Qualität das oberste Ziel neben Nutzerfreundlichkeit und Spaß. Nach wie vor orientieren sich die playfit® Geräte auf sichere und effektive Fitness- und Mobilitätsübungen und sollen gefährliche Übungsangebote vermeiden, die im nicht beaufsichtigten öffentlichen Raum für Ungeübte ohne Aufsicht oder Vorkenntnisse gesundheitliche Schäden verursachen könnten.

### **Eine Zukunftsperspektive für Bewegungsparcours:**

Um dieses nachhaltige und nachweisbar gesunde Outdoor-Bewegungsangebot auch politisch voranzutreiben, sollte es unser aller Ziel sein, Bewegungsparcours in den Landesbauordnungen als festen Bestandteil der städteplanerischen Vorgaben zu verankern, z.B. beim Bau von neuen

Gebäuden mit mehr als 5 Wohnungen auch öffentlich zugängliche Outdoor-Fitnessareale in fußläufiger Nähe verpflichtend zu errichten. Zum Vergleich: Kinderspielplätze in unmittelbarer Nähe sind in 13 Bundesländern schon für Gebäude ab 3 Wohnungen verpflichtend.

Last but not least: es gibt in diesem Marktsegment jetzt etliche Hersteller jedoch mit sehr unterschiedlichen Merkmalen in puncto technischer Ausstattung. Wir empfehlen unseren Interessenten stets, Bewegungsparcours in der Umgebung zu sichten und sich bei den Betreibern auch bzgl. des Service zu informieren. Denn es heißt ja bekanntlich „buy cheap and pay dear“!

**playfit®**

**playfit GmbH**

Brauerknechtgraben 53 | 20459 Hamburg

Tel: 040 37503519 | Fax: 040 37502124

info@playfit.eu | www.playfit.eu